

Der Kampf um die Planerfüllung, um beste Qualität bei den Herbstarbeiten, um zusätzliche Futtererzeugung zur Sicherung des Produktionszuwachses für das nächste Jahr erfordert hohe politische Aktivität der Grundorganisationen in den LPG und VEG. Die Erfahrungen dieses Jahres im Kreis Flöha zeigen, daß die besten Ergebnisse dort erzielt werden, wo es gelingt, die Möglichkeiten und Vorzüge der Kooperation klug zu nutzen, wo die Kooperation zur Sache aller Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern und Landarbeiter geworden ist.

Welche Lehren für die Führungstätigkeit der Grundorganisationen und der Kreisleitung vermittelt uns die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen in der Landwirtschaft unseres Kreises? Die wichtigste Erkenntnis besteht darin, daß die Grundorganisationen unserer Partei richtige Vorstellungen von der Kooperation als einem dem Wesen nach gesellschaftlichen Prozeß haben und darüber ständig mit allen Genossenschaftsmitgliedern im Gespräch bleiben müssen.

Die Grundorganisation braucht eine Analyse des tatsächlichen Bewußtseinsstandes der LPG-Mitglieder, der kadermäßigen Bedingungen in der Genossenschaft und Kenntnisse über die materiellen volkswirtschaftlichen Möglichkeiten. Nur dann ist eine harmonische Entwicklung in Übereinstimmung mit unseren gesellschaftlichen Entwicklungsbedingungen möglich. Das Sekretariat der Kreisleitung sieht deshalb eine seiner Aufgaben darin, die Grundorgani-

Bewährte Grundsätze bei der Kooperation

sationen in den LPG zu befähigen, in diesem Sinne die Parteiarbeit zu entwickeln und diesen Problemen einen zentralen Platz in den Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen, in der gesamten Parteiarbeit einzuräumen. Das geschieht vor allem durch die monatliche gründliche Anleitung der Parteisekretäre, durch Erfahrungsaustausche, Aktivtagungen in den Kooperationsgemeinschaften, aber auch durch die operative Hilfe in den Grundorganisationen.

In jedem Fall schrittweise

Nach wie vor gilt der Grundsatz, die Kooperation schrittweise aufzubauen. Auch wenn es woanders gute Beispiele weitentwickelter Kooperationsbeziehungen gibt, sollte in jedem Fall mit einfachen Formen, mit einzelnen Schritten begonnen werden. Die Genossenschaftsbauern müssen selbst ihre Erfahrungen sammeln. Wo das nicht beachtet wird, sind Korrekturen und Rückschläge unvermeidlich. In der Kooperationsgemeinschaft. Oederan zum Beispiel, in der neun LPG des Typ III und

INFORMATION

Für gute Parteiarbeit ausgezeichnet

Die Grundorganisation der LPG Milmersdorf wurde anlässlich des 20. Jahrestages der DDR vom Sekretariat der Kreisleitung Templin für gute Parteiarbeit ausgezeichnet. Die Genossen die-

ser LPG haben zum Beispiel eine gute politische Arbeit geleistet, um alle Kräfte zur Überwindung der Dürreschäden, die in diesem Gebiet besonders groß sind, zu mobilisieren. Nach einer gemeinsamen Parteiversammlung aller Genossen der Kooperationsgemeinschaft Temmen befaßte sich die Grundorganisation eingehend mit den Maßnahmen in ihrer LPG.

Auf 81 Hektar wurden inzwischen zusätzlich Zwischenfrüchte angebaut; die Koppeln erhielten zusätzlich Stickstoff, um die

Weideperiode verlängern zu können; 4200 dt Grassilage wurden erzeugt.

Angefangen in den Parteigruppen fanden Aussprachen mit allen LPG-Mitgliedern darüber statt, daß Futterkartoffeln nur dann ausgegeben werden, wenn der Staatsplan bei Kartoffeln erfüllt und das Saatgut gesichert ist. Die Kartoffelernte wurde im Komplex in der Kooperationsgemeinschaft durchgeführt und alle Flächen wurden nachgesammelt. Die Kartoffelsortieranlage wurde für die diesjährigen An-